

## Albert-Schweitzer-Kreis: Warum wir diese Netzseite betreiben



*„Religion und Denken gehören zusammen, sie haben denselben Inhalt. Wie die Religion, so will auch das wahre Denken die Bestimmung des Menschen in seinem Verhältnis zum gesamten Sein und dessen geheimnisvoller letzter Einheit begreifen.“*

Albert Schweitzer

Liebe Besucher unserer Netzseite!

Aus Sorge um den Verfall unserer deutschen und der gesamten europäischen Kultur haben wir uns entschlossen, diese Netzseite zu betreiben. Wir sind ein kleiner Kreis von ehemaligen, im Ruhestand befindlichen Unternehmern des deutschen Mittelstands aus dem Raum Südbaden, die sich als christliche deutsche Patrioten und treue Verehrer unseres guten alten Albert Schweitzer's verstehen.

Wir hätten es niemals für möglich gehalten, daß wir uns auf unsere alten Tage selber im weltweiten Computernetzwerk engagieren würden. Schon deswegen nicht, weil uns dieses Medium bisher völlig fremd war, wir mit dem Computerumgang kaum Erfahrung haben und mit dem aktiven Teil unseres Lebens doch eigentlich schon längst abgeschlossen hatten.

Jedoch durch den Kontakt zu zwei jungen deutschen Philosophen, die wir auf unserer letzten Ostpreußenreise in Königsberg kennenlernten, erhielten wir den Impuls, diese Netzseite einzurichten, um einige sehr bedeutsame Forschungserkenntnisse an die Öffentlichkeit bringen zu können. Dies tun wir, da diese beiden momentan noch in wichtige kulturgeschichtliche Forschungsprojekte eingebunden sind und vorläufig noch keine Zeit finden, selber eine entsprechende Netzseite betreiben zu können. Glücklicherweise haben wir einen netten jungen Mann aus dem Bekanntenkreis gefunden, der uns mit seinem Computerwissen zeitweilig zur Seite steht.

Daß in Deutschland, Europa und der gesamten westlichen Welt vieles in die falsche Richtung läuft und die Menschheit auf eine globale Katastrophe zusteuert, ist uns schon seit längerem bewußt. Doch sahen wir bisher keinen Ausweg aus der dramatischen Lage, in der sich Deutschland und Europa befinden.

Beim ersten Kontakt mit den Königsberger Philosophen entwickelte sich ein Gespräch über die Weltanschauung Albert Schweitzer's und uns leuchtete ein, daß das Kernübel Europas letztlich in der fatalen geistig-kulturellen Gespaltenheit der deutschen und europäischen Patriotenkreise in den wesentlichen weltanschaulichen Grundsatzfragen, also schon ganz konkret im **internen Multikulti eigener engster Kreise** und allgemein im so freiheitlich erscheinenden und von humanistischer Seite so angepriesenen Laizismus begründet liegt.

Wir konnten es anfangs selber kaum fassen, daß der geistig-kulturelle Niedergang Europas mit all seinen so fürchterlich dekadenten Erscheinungsformen vor allem in der sogenannten Christianisierung wurzelt, welche mit der ursprünglichen Lehre Jesu niemals etwas am Hut hatte – wie wir heute wissen. Uns wurde schnell klar, daß wir mit unserer bisherigen „christlichen“ Haltung mehr oder weniger naive „fromme Mönche“ waren – in fröhlicher Runde fiel dieser Begriff und wir hatten unseren Spitznamen weg. Was von diesen Philosophen über das Christentum an neuen Erkenntnissen erarbeitet wurde, wird unseres Erachtens das gesamte Christentum und die europäische Geschichtsschreibung nachhaltig verändern, wird allerdings die meisten Glaubens-Christen tief erschüttern.

Durch dieses Wissen ist uns bewußt geworden, daß der heute so unerträglich gewordene Multikulturalismus und die damit zwangsläufig verbundene kulturelle und ethnische Auslöschung der europäischen Völker, die sich schleichend, aber kontinuierlich vollzieht, tatsächlich erst dann beendet werden kann, wenn es endlich auf breiter Front zu einer wahrheitsgemäßen Aufklärung über die großen Lügen und dunklen Hintergründe des Christentums kommt. Erst dadurch wird es möglich sein, große Mißverständnisse auszuräumen, das elendige Gegeneinander patriotisch gesinnter Wahrheitskämpfer in für Europa existentiell wichtigen Fragen endlich zu beenden und eine entscheidende Wende in der gesellschaftlichen Entwicklung Europas herbeizuführen.

In den Gesprächen mit diesen jungen Philosophen wurde uns klar, daß der rettende Ausweg aus den scheinbar unentrinnbaren Teufelskreisläufen, in denen sich die europäischen Völker befinden, in der Idee einer **gemeinsamen europäischen Kulturweltanschauung** (in den grundsätzlichen weltanschaulichen Fragen) zu finden ist, durch welche die geistigen Vertreter der bisher unversöhnlich zerstrittenen patriotischen Lager in Europa (Christen, Humanisten und sogar Heiden) nachhaltig vereint werden können. Einzig dadurch kann der für Europa so fatale, für die europäischen Völker todbringende Multikulturalismus endlich überwunden werden! Allerdings eröffnet sich die Möglichkeit, zu einer **gemeinsamen europäischen Kulturweltanschauung als gemeinsamen weltanschaulichen Nenner** zu gelangen, eben erst dann, wenn im Christentum tatsächlich ein fundamentaler Wandel vollzogen wird.

Wir hätten es selber kaum noch für realistisch gehalten, doch denken wir nun, daß die so dringend notwendige Wiederherstellung einer gemeinsamen europäischen Identität und eine gesellschaftliche Wende zum Positiven durch die neue kulturhistorisch, wissenschaftlich und philosophisch fundierte Betrachtungsweise der Christentums- und Jesus-Frage tatsächlich noch möglich ist! Wir möchten nicht zuviel vorwegnehmen, lesen sie diese außergewöhnliche Schrift, die in drei Schritten veröffentlicht werden wird, bitte gründlich und überzeugen sich selber.

Jedem zum selbständigen Denken befähigten Europäer sollte es doch relativ schnell einleuchten, **daß ein solcher gemeinsamer weltanschaulicher Nenner unbedingte Grundvoraussetzung für die Überwindung des fatalen Multikulturalismus ist**, um das drohende Schicksal der Versklavung der europäischen Völker unter der Eine-Welt-Herrschaft und letztlich deren kulturelle und ethnische Auslöschung in letzter Minute noch abwenden zu können. Darüber sollte jeder verantwortungsbewußte Patriot in Deutschland und Europa doch bitte einmal etwas tiefgründiger nachdenken!

Mit unserer Netzseite möchten wir jedenfalls dazu beizutragen, den patriotisch gesinnten Deutschen und Europäern diese fundamentalen, für das Schicksal Europas so bedeutsamen Gedanken nahezubringen und verbreiten zu helfen, welche über das kleingeistige und so unfruchtbare politische Denken weit hinausreichen.

Besonders freut uns, daß unser guter Albert Schweitzer den Lösungsweg, der in der außergewöhnlichen Schrift **Der Paulinismus – die größte Geißel Europas und der Welt** dargestellt wird, mit seiner Idee der Notwendigkeit einer gemeinsamen *Kulturweltanschauung* seinerzeit schon vorgedacht und kurz nach dem Ersten Weltkrieg darauf aufmerksam gemacht hat. Hier einige Auszüge aus dem 5. Kapitel seiner Kulturphilosophie **Verfall und Wiederaufbau der Kultur**:

*„In ihrer Weltanschauung sind die Ideen, Gesinnungen und Taten einer Zeit begründet. Nur wenn wir zu einer **Kulturweltanschauung** gelangen, sind wir der zu einer Kultur erforderlichen Ideen, Gesinnungen und Taten fähig ... Alle Gedanken, die des Einzelnen sowohl wie die der Gesellschaft **gehen zuletzt irgendwie auf Weltanschauungen zurück.** Jede Zeit lebt bewußt oder unbewußt von dem, was die Denker, unter deren Einfluß sie steht, hervorgebracht haben ...*

*Durch die Fügung der Umstände kamen wir in die Lage, gediegene Weltanschauung entbehren zu müssen. Der Zusammenbruch der Philosophie und das Aufkommen der naturwissenschaftlichen Betrachtungsweise machten uns eine das Denken befriedigende, idealistische Weltanschauung bis jetzt unerreichbar. So fingen wir an, uns einzureden, daß man auch ohne Weltanschauung auskommen könne ... In mehr denn anderthalb Menschenaltern erfuhren wir zur Genüge, daß die Weltanschauung der Weltanschauungslosigkeit von allen die wertloseste ist und nicht nur Ruin des geistigen Lebens, sondern Ruin überhaupt bedeutet ...*

*Der Wiederaufbau unserer Zeit muß also mit dem Wiederaufbau der Weltanschauung beginnen. Das scheinbar Entlegene und Abstrakte ist so dringend, wie kaum etwas anderes. Erst wenn wir wieder miteinander in dem gediegenen Gedankenhaus einer **Kulturweltanschauung** heimisch sind und aus ihm miteinander Ideen zum Leben und Wirken mitnehmen, entsteht wieder eine Gesellschaft, die großzügig orientierte Ideale besitzt und sie in zweckmäßige Auseinandersetzung mit der Wirklichkeit bringt. Aus neuen Ideen müssen wir die Geschichte neu aufbauen. Für die Gesamtheit wie für den Einzelnen ist das Leben ohne Weltanschauung eine pathologische Störung des höheren Orientierungssinnes.*

*Welche Bedingungen hat eine Weltanschauung zu erfüllen, um Kulturweltanschauung sein zu können? Zunächst und ganz allgemein muß sie denkende Weltanschauung sein. **Nur was aus dem Denken geboren, sich an das Denken wendet, kann eine geistige Macht für die ganze Menschheit werden.** Nur was in dem Denken der Vielen wiedergedacht und dabei als Wahrheit erfaßt wird, besitzt natürlich mitteilbare und dauernde Überzeugungskraft. Nur wo fortwährend an das Bedürfnis nach denkender Weltanschauung appelliert wird, werden alle geistigen Fähigkeiten wachgerufen ...“*

Mit diesem Gedankenimpuls hat Albert Schweitzer den ersten Anstoß zu einer *gemeinsamen europäischen Kulturweltanschauung* gegeben, welche heute wissenschaftlich-philosophisch fundiert ausgearbeitet als *Kosmoterik (Sonnenchristentum)* vorhanden ist und in idealer Weise das ureigene geistig-kulturelle Wesen Europas erfaßt.

Wir sind der festen Überzeugung, daß Albert Schweitzer, wenn er denn noch lebte, heute genau die in der Schrift ***Der Paulinismus – die größte Geißel Europas und der Welt*** dargestellte Auffassung vom Christentum und den damit verbundenen Lösungsweg zur Wiederfindung europäischer Identität vertreten würde.

Aufgrund leidlicher Erfahrungen mit den Auswirkungen der 68-er Generation selbst in eigenen Familienkreisen betreiben wir diese Netzseite vorerst insgeheim und betrachten unseren Beitrag als Vermächtnis unserer Generation, die Deutschland nach dem Zweiten Weltkrieg wieder aufgebaut hat.

*Albert-Schweitzer-Kreis*